

# Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 21. FEBRUAR 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

2. JAHRGANG / NR. 43

## Bundesrat bringt die geplante Familiensteuer zu Fall

Gemeinsame Veranlagung stark eingeschränkt / Bundestag hat das letzte Wort

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Der Bundesrat behandelte in über dreistündiger Debatte die geplanten steuer- und finanzpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung. Die sogenannte Kleine Steuerreform wurde mit wesentlichen Änderungsvorschlägen an den Bundestag weitergeleitet. Die Förderung der Bundesregierung, ihren Anteil an dem Einkommen- und Körperschaftsteueraufkommen der Länder von 37 auf 40 Prozent zu erhöhen, wurde abgelehnt. Angenommen wurde die verfassungsändernde Festsetzung des Termins für die endgültige Verteilung der Steuerquellen zwischen Bund und Ländern bis Ende 1954.

Bei der Erörterung der Steuerreform gingen in der Frage der gemeinsamen Veranlagung der Eheleute die Meinungen auseinander. Ein niedersächsischer Abänderungsantrag wurde angenommen, nachdem künftig in die Steuerklasse I die Arbeitnehmer fallen sollen, die nicht verheiratet sind, und Ehefrauen, die in einem dem Ehemann fremden Betrieb unselbständig tätig sind. Dabei sollen auf gemeinsamen Antrag der Ehegatten hin statt der Einkünfte der Ehefrau auch die Einkünfte des Ehemannes nach Steuerklasse I versteuert werden, wenn er ausschließlich Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit bezieht.

In anderen Änderungsvorschlägen des Bundesrates wurden weitere Einschränkungen der

Steuerbegünstigungen nach der sogenannten Siebenergruppe beschlossen. Es muß bei allen diesen Vorschlägen jedoch betont werden, daß die endgültige Fassung des Gesetzes über die Kleine Steuerreform erst bei den bevorstehenden Beratungen des Bundestages und der Ausschüsse zu erwarten ist.

Weiter beschloß der Bundesrat einstimmig gegen das Zustimmungsgesetz zum deutsch-israelischen Wiedergutmachungs-Abkommen keine Einwände zu erheben und es an den Bundestag weiterzuleiten. Die Voraussetzung für diese einmütige Haltung der Länderregierungen hatte die Bundesregierung mit einer von Staatssekretär Hallstein abgegebenen Erklärung geschaffen, in der sie ankündigte, mit Israel in Verhandlungen über die Besetzung der sogenannten Flaggenklause einzutreten. Nach den Bestimmungen dieser Klausel, gegen die vor allem Hamburg und Bremen Stellung genommen hatten, ist es deutschen Schiffen nicht erlaubt, israelische Häfen anzulaufen.

Im ersten Durchgang gebilligt wurde das Flüchtlingsnotleistungsgesetz, und im zweiten Durchgang verabschiedet wurde das Strafrechtsänderungsgesetz, nach dem die Anwerbung zur Fremdenlegion in der Bundesrepublik unter Strafe gestellt wird.

## Viel Publikum – keine Sensationen

Koalitionsklage vor dem Bundesverfassungsgericht / Die Standpunkte

Drahtbericht unserer Karlsruher Korrespondenten

KARLSRUHE. Vor dem Zweiten Senat des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe wurde am Freitag darüber verhandelt, ob der Antrag der Regierung und der Koalition vom 6. Dezember vergangenen Jahres zulässig sei. Man hatte damals beim Bundesverfassungsgericht die Feststellung beantragt, ob die Verabschiedung der Gesetze über den Deutschlandvertrag und den EVG-Vertrag durch den Bundestag mit einfacher Mehrheit möglich ist. Obwohl der Vizepräsident des Gerichts und Präsident des Zweiten Senats, Dr. Rudolf Katz, angekündigt hatte, daß diese Verhandlung vor allem etwas für „Spezialisten und juristische Feinschmecker“ sein werde, war doch der Publikumsandrang zum Sitzungssaal

überraschend groß. Ob man jedoch auf den Zuhörerbänken mit den „staatsrechtlichen Haarspaltereien“ etwas anfangen konnte, ist unwahrscheinlich. Denn selbst der SPD-Kronjurist Dr. Adolf Arndt erklärte lakonisch, nachdem er einen in letzter Minute von der Regierungskoalition eingebrachten Hilfsantrag flüchtig durchgelesen hatte: „Verstanden habe ich es zwar nicht, aber vorsichtshalber möchte ich mir vorbehalten, nach einem gründlichen Studium später noch darauf einzugehen.“

Der Sprecher der Regierungskoalition, Bundestagsabgeordneter Dr. Kurt Kiesinger, dem die Abgeordneten Hans v. Merkatz und Walter Kühn assistierten, erläuterte den

Fortsetzung auf Seite 2

## Neue Delegation nach Aegypten

Prüfung des Assuan-Projektes / Scharfe Kritik an einem Cube-Kommentar

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Das Kabinett beschäftigte sich am Freitag unter dem Vorsitz von Vizekanzler Blicher u. a. mit dem Bericht Staatssekretär Westrieks über die Wirtschaftsverhandlungen mit der Arabischen Liga. Es wurde beschlossen, demnächst eine Delegation von Fachleuten nach Aegypten zu entsenden, um selbst die angebotene Beteiligung an dem ägyptischen Assuan-Staudamm-Projekt zu studieren.

Ferner verabschiedete das Kabinett den Gesetzentwurf über die landwirtschaftliche Selbstverwaltung und den Entwurf des Gesetzes über die Errichtung der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Schließlich wurde die erste Rechtsanordnung zur Durchführung des Betriebsverfassungsgesetzes beschlossen, die vom Bundesrat bestätigt werden muß und die als Wahlordnung die Grundlage für die fälligen Betriebswahlen nach dem Betriebsverfassungsgesetz sein wird.

Scharf wandte sich das Kabinett gegen den Kommentar des Chefredakteurs des bayerischen Rundfunks, von Cube, der erklärt hatte, die Bundesrepublik handle in „selbstmörderischer Humanität“, wenn sie die Flüchtlinge aus der Ostzone aufnehme. In einem Brief an die bayerische Landesregierung und den Rundfunkrat von Radio München hat sich das Kabinett gegen diese Auslassung gewandt und festgestellt, daß die Bundesrepublik aus einer selbstverständlichen Pflicht heraus handle, wenn sie die Flüchtlinge aufnehme.

## „Nur militärische Lösung“

Alexander für Großangriff in Korea

LONDON. Der britische Verteidigungsminister, Feldmarschall Lord Alexander, sprach sich in London für einen alliierten Vorstoß zur „Taillie“ Koreas aus. Dadurch werde eine um ein Drittel verkürzte neue Frontlinie gewonnen, die im wesentlichen mit südkoreanischen Divisionen gehalten werden könne.

Diese nach Alexander „einzige mögliche militärische Lösung“ der festgefahrenen Lage in Korea, würde allerdings, wie der britische Verteidigungsminister betonte, eine Großoffensive über einen Raum von über 200 km Tiefe voraussetzen.

## Juins Geheimverhandlungen

PARIS. Die Geheimverhandlungen des französischen Marshalls Juin mit dem UN-Oberbefehlshaber General Mark Clark in Tokio



## In direkter und geheimer Wahl...

Von Hermann Renner

Es ist sicher richtig, daß das von den Koalitionsparteien ausgetüftelte Wahlverfahren für die Sozialdemokratie nicht besonders günstig ist. Ebenso sicher ist aber auch, daß ein von der Sozialdemokratie – wenn sie einmal an der Regierung sein sollte – entworfenen Wahlsystem den bürgerlichen Parteien gewaltige Fehlschüsse auf die Straße zum Wahlsieg wälzen würde.

Entsprechend der Interessenlage der Autoren verfolgt und erreicht der Entwurf zwei Ziele: Zusammenfassung der bürgerlichen Parteien zu einem Block, der dem sozialistischen Block überlegen wäre; und – als Entgelt für die zur Erreichung des ersten Zieles notwendigen taktischen Opfer der beiden kleineren Parteien – eine verhältnismäßig starke Vertretung von FDP und DP im Parlament.

Das geht sogar ohne Hexerei. Die Gesamtzahl der künftigen Abgeordneten, die auf 484 erhöht würde, soll zur Hälfte in echter Persönlichkeitswahl in Wahlkreisen, zur anderen Hälfte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl auf Bundesebene bestimmt werden. Während 1949 im Wahlkreis die relative Mehrheit genügt, werden in Zukunft mehr als 50 Prozent aller abgegebenen Stimmen notwendig sein, um ein Mandat zu erhalten. Damit dieses verhältnismäßig schwierige Ziel recht häufig im Sinne der Koalitionsparteien erreicht wird, führt der Entwurf die sogenannte Eventualstimme ein. Das heißt: Jeder Wähler gibt seine Hauptstimme dem von ihm gewünschten Kandidaten, er hat aber noch eine zweite Stimme, die dann zum Tragen kommt, wenn der ursprüngliche Kandidat die notwendige Mehrheit nicht erreicht. Oder anders: Die kleinen Parteien, deren Kandidaten nur in wenigen Wahlkreisen Aussicht auf die absolute Mehrheit haben, stellen auf dem Wege der Eventualstimme der großen „verwandten“ Partei ihre Wählerschaft zur Verfügung. Das gilt – theoretisch – auch für die SPD, nur daß eben hier keine Parteien vorhanden sind, deren Wählerschaft mit der SPD sympathisiert.

Den praktischen Nutzen von dieser Regelung wird die CDU haben, bei der die bürgerlichen Stimmen im wesentlichen zusammenfließen.

Trotzdem kann die SPD insoweit nicht von einem betrügerischen Manöver sprechen, denn es wird im bürgerlichen Lager doch nur der Zustand hergestellt, der im sozialistischen Lager schon immer bestand, nämlich die Zusammenfassung der Kräfte. Umgekehrt: Das

Wahlgesezt entkleidet die SPD weithin des Vorteils, der ihr bisher aus dem Umstand erwuchs, daß es in der Bundesrepublik nur eine und nicht zwei oder drei sozialistische Parteien gegeben hat.

Während auf der Seite der Persönlichkeitswahl, bei den 242 Wahlkreisabgeordneten also, die CDU auf Konto von FDP und DP profitieren dürfte, wird es auf der Seite der Verhältniswahl umgekehrt sein. Hier sollen alle Hauptstimmen im ganzen Bundesgebiet nochmals zusammengefaßt und nach ihrem Verhältnis die zur Verfügung stehenden 242 Sitze dann auf die konkurrierenden Parteien verteilt werden. Das geschieht im Hinblick darauf, daß nach dem sogenannten System d'Hondt gerechnet wird, das die Kleinen kleiner und die Großen größer macht, unter Zuhilfenahme von Listenverbindungen. Nun aber wären FDP und DP vollends überfahren. Aus diesem Grunde wird für die verbundenen Listen ein sogenannter „innerer Proporz“ eingeführt, der darauf hinausläuft, daß der FDP und der DP, die auf der Persönlichkeitsseite für die CDU Opfer gebracht haben, nun auf der Verhältniswahlseite der mit Hilfe von d'Hondt hereingeholte Totalgewinn an Abgeordneten zugeschanzt wird.

So können alle drei wohl zufrieden sein. Die CDU wird auf der Mehrheitswahlseite gewinnen, die FDP und die DP auf der Verhältniswahlseite. Im ganzen werden sie der SPD weit überlegen sein.

Unsere Kritik will nun nicht mit der sogenannten „absoluten Gerechtigkeit“ operieren. Die gibt es bei modernen Wahlen nicht. Schon die Wahlkreiseinteilung bevorzugt oder benachteiligt bestimmte Parteien, die Fünf-Prozent-Klausel schaltet die Kleinen aus, das d'Hondt-Auszählverfahren macht die Großen stärker. Man kann ein Wahlverfahren tatsächlich nur nach seiner praktischen Durchführbarkeit und nach der angestrebten Zusammensetzung des Parlaments beurteilen. Bestimmte Verfahren führen zur Bildung weniger großer Parteien, andere haben eine völlige Zersplitterung zur Folge.

Aber etwas muß mindestens verlangt werden: Nämlich, daß die Stimme des Wählers den politischen Zweck erreicht, der angestrebt ist. Das heißt, der Wähler muß mit seiner Stimme „treffen“ können. Bei dem vorliegenden Wahlgeseztentwurf aber haben wir es, um ein kühnes Bild zu gebrauchen, mit einem „Kugel-aus-dem-Rohr-System“ zu tun – die Wähler geben Stimmen ab und höchstens ein Wahrscheinlichkeitsrechner kann sie, ohne Gewähr natürlich, darüber aufklären, welche Partei sie eigentlich begünstigen. Das gilt für die Eventualstimme, die dann nicht gewertet wird, wenn sie sich zum Nachteil des Kandidaten auswirkt, der die Hauptstimme des betreffenden Wählers erhielt. Das gilt vor allem für die Auswirkung der Stimmabgaben auf die Bundeslisten.

Hier liegt unser Einwand. Das jetzt von den Regierungsparteien ins Auge gefaßte Wahlsystem entmündigt den Wähler. Es erlaubt ihm nicht nur keine theoretische Übersicht, es belfert ihm sogar unter Umständen mit einem Ergebnis, das seinem Willen genau zuwiderläuft.

Wahrscheinlich wäre das System juristisch gerecht. Vielleicht kann man auch den Nachweis erbringen, daß die im Grundgesetz vorgeschriebene Unmittelbarkeit und Gleichheit gegeben sind. Obwohl: Unmittelbarkeit? Daß aber dieses Wahlgesezt im allgemeinen Verstande demokratisch sei, das müssen wir bestreiten. Wir sind von Dr. Lehrs Entwurf recht enttäuscht.



Stille Begegnung findet gegenwärtig der Haftprüfungstermin gegen den am 14. Januar verhafteten ehemaligen Staatssekretär im Reichspropagandaministerium, Werner Neumann, vor einem britischen Gerichtshof in Bielefeld. Unser Bild zeigt Neumann (Mitte) zwischen zwei britischen Polizeibeamten auf dem Weg zum ständig überfüllten Sitzungssaal. Foto: AP





Das Programm

1. Liga Süd: Sa.: Eintracht Frankfurt - Stuttgarter Kickers...

Südwest: Tura Ludwigshafen - Phönix Ludwigshafen...

West: Dortmund - Sodingen; SW Essen - Horst Meiderich...

Nord: Bremerhaven - St. Pauli; Concordia Hamburg - Harburg...

2. Liga Süd: Sa.: ASV Feudenheim - SSV Reutlingen...

1. Amateurliga Württemberg: VfR Schwenningen gegen SG Untertürkheim...

2. Amateurliga Württemberg, Gruppe IV: Tübingen - Truchelfingen...

Handball: Kiel: Endspiele zur Deutschen Hallenmeisterschaft...

Verbandsliga: TSV Söden - VfL Oßweil; TSG Schnaitheim...

Winterreport: Eishockey: Deutsche Meisterschaft: SC Rießersee...

Amateurboxen: Sa.: BR Schwenningen - ASV Villingen; TSV Eintracht...

Der Einwurf

Aus den Ereignissen des vergangenen Sonntags ragen zwei heraus...

Zur gleichen Zeit fanden in Inny die deutschen Winterpiele für Versehrte statt...

AUS DER WIRTSCHAFT

Aktuelles zur Lohn- und Einkommensteuer

Nachstehend sollen einige steuerliche Anregungen gegeben werden...

Lohnsteuerpflichtige interessiert zuerst vor allem der Lohnsteuerjahresausgleich...

Eine weitere, nur die Lohnsteuerpflichtigen interessierende Frage ist die Entscheidung...

Für die Hausbesitzer unter den Steuerzahlern ist folgendes wichtig: Ein Arbeitnehmer mit einem Arbeitslohn...

Sicherheit gegen Lastenausgleich

Wie man sich gegen Feuer, Diebstahl und Not im Alter versichern kann...

Im Zeichen der Abstiegs-kandidaten

Magere Chancen für Ulm in Schweinfurt / Spielt Mühlburg für den VfB?

Süddeutschlands Spitzengruppe ist an diesem Wochenende mit Ausnahme der Spielvereinigung Fürth nicht auf Reisen...

Erobert Regensburg den zweiten Platz zurück? Während Hessen Kassel in der zweiten Liga Süd der Meisterschaft zuseht...

Deutschland schon Vierter, ehe es begann!

Auch sonst stärken Ruhetage das deutsche Eishockey-Weltmeisterschaftsteam

Durch den Verzicht Polens auf Teilnahme an der Eishockey-Weltmeisterschaft ist die Hauptgruppe A auf nur vier Nationen zusammengeschrumpft...

Nach dem revidierten Spielplan hat die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft in neun Turniertagen vom 7. bis 15. März nur drei Ruhetage...

den den Abstieg währenden badischen Gastgeber wäre bereits ein schöner Erfolg...

Ebingen noch nicht verloren

Aber doppelter Punktergebnis unerlässlich

In der 1. Amateurliga Württembergs ist Ebingen vom Abstieg am stärksten bedroht...

Entscheidende Spiele der „Bedrohten“

In der zweiten Amateurliga, Gruppe IV, vermochten sich die beiden Neulinge Rottenburg und Onstmettingen bisher überraschend gut zu placieren...

Polizei Hamburg vor vierter Meisterschaft?

Zum viertenmal ermittelt die Handballspieler am Sonntag ihren Deutschen Hallenmeister...

Handball

Vor Morastschlachten

Durch das Tauwetter wird wohl der Schnee auf den Plätzen verschwinden, doch macht er dann einem vielleicht noch größeren Feind des Handballs...

einen entsprechenden Antrag an das Finanzamt stellen, das dann die Veranlagungen berichtigt...

Das Lastenausgleichsgesetz hat in bezug auf die Einkommensteuer eine weitere Neuerung gebracht...

Zuletzt wird eine auf 1. 5. 1953 in Kraft zu tretende kleine Steuerreform lebhaft diskutiert...

Zur Information

Der Steuerzuschuß der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer äußerte sich zu den Schafferschen Steuerreformplänen...

Vom 1. März an werden im Verkehr mit Österreich Wertbriefe zugelassen; der Höchstbetrag der Wertangabe beläuft sich auf 10 000 DM...

Auf dem 15. Freiburger Weinmarkt, der am 21. Februar stattfindet, werden insgesamt 21 Weine aus allen Weinbaugebieten Badens ausgestellt...

DM-Wechselkurse

Die zum Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen aus...

Table with exchange rates for various currencies: Schweizer Franken, USA-Dollar, Engl. Pfund, etc.

Large advertisement for 'Ohne ATA geht es nicht' featuring a bottle of ATA cleaning powder and a house illustration.

Ein Dampfkraftwerk bei Karlsruhe

Karlsruhe. Wenn die erste elektrische Maschine der Bundesbahn, wie geplant, 1955 oder 1956 auf der Strecke Karlsruhe-Basel verkehren wird, dann dürfte die Betriebsenergie vom Karlsruher Dampfkraftwerk stammen.

Abwasserwertung als wirtschaftliche Aufgabe

AL. Reutlingen. Die dritte Arbeitstagung der Landesgruppe Baden-Württemberg der Abwassertechnischen Vereinigung, die in der Achalmstadt abgehalten wurde, hatte sich mit den in der letzten Zeit stark in den Vordergrund getretenen Fragen der Abwasserwertung und zugleich mit der Reinhaltung unserer Gewässer als einer wirtschaftlichen und hygienischen Aufgabe zu befassen.



als Sonntags-Zigarette Röschli 30 und 40 Stk.

Kurze Umschau im Lande

Die älteste Einwohnerin Karlsruhes, Frau Amalie Hausenstein, ist im Alter von 98 Jahren gestorben. Über die Mauer entwich ein Gefangener der Landesstrafanstalt in Rottenburg. Der Brand eines Wohnwagens in Stammheim bei Stuttgart verursachte einen Schaden von 30 000 DM.

Südwürttemberg soll nicht benachteiligt werden

Eisenbahndirektion Stuttgart verspricht ein offenes Ohr für unsere Verkehrswünsche

Tübingen. Am 1. Januar dieses Jahres ist Südwürttemberg, wie seinerzeit berichtet, wieder in den Bereich der Eisenbahndirektion Stuttgart gerückt. In einer Pressekonferenz in Tübingen am gestrigen Freitag, an der auch Vertreter der Industrie- und Handelskammern Reutlingen und Rottweil teilnahmen, nahm die Direktion erstmalig Fühlung mit der durch die Presse vertretenen Öffentlichkeit auf.

Landfrauen trafen sich in Stuttgart

Stuttgart. Der Landfrauenverband Baden-Württemberg hielt am Freitag im vollbesetzten Saal des Stuttgarter Furbachhauses einen Landfrauentag 1953 ab.

50 Prozent weniger Wohnraum

Reutlingen. Auf einer Gemeinderatssitzung teilte der Reutlinger Oberbürgermeister Kalbfell mit, daß das Bauvolumen für 1953 im sozialen Wohnungsbau nur noch 50 Prozent des Vorjahres betragen wird.

Ein Antrag an den Gemeindefrat

Freudenstadt. Die Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes hat einen Antrag an den Gemeindefrat gerichtet, zu erreichen, daß die Löschkosten, die den Gemeinden bei Bränden entstehen, künftig von der Gebäudebrandversicherung übernommen werden.

Nur Faßdauben zugelassen

Wildbad. Am morgigen Sonntag wird hier auf dem Sommerberg wieder das originale Faßdaubenrennen der Kinder ausgetragen, das alljährlich viele Zuschauer anlockt.

Stuttgart für Bodenseewasser

Stuttgart. Die Vollversammlung des Stuttgarter Gemeinderats hat am Donnerstag einstimmig beschlossen, der Empfehlung des Ausschusses für die Technische Werke zuzustimmen und dem Zweckverband Bodenseewasserversorgung beizutreten.

Palmer will „totalen Krieg führen“

Schorndorf. Der 23 Jahre alte Verfächter des Öschbergerschnitts, Obstbaulehrer Helmut Palmer, hat in einer Vortragsreihe in acht Ortschaften des Kreises Waiblingen dem Leiter der Abteilung Obst- und Gartenbau im Landwirtschaftsministerium, Landwirtschaftsrat Schüle, den „schärfsten Kampf“ angesagt.

Auch das wurde berichtet

Ein französischer Bauarbeiter drehte zusammen mit einem Kameraden fünf Hühnern eines Bürgers aus Nellingen bei Eßlingen den Hals ab und steckte sie in den Rucksack.

Im Bahnhof Gosbach bei Geislingen betwarfen drei junge Burschen einen Bekannten, der gerade aus dem Zug stieg, mit Schneebällen.

In Karlsruhe gibt es einen Beamten, dessen Amtsbezeichnung in 12 Worten 130 Buchstaben umfaßt.

Der Staatsanwalt hat nun die drei Burschen belehrt, daß sie sich der Körperverletzung und der fahrlässigen Transportgefährdung schuldig gemacht haben.

schon Raum betreffen, konnte bei dieser Konferenz noch nicht eingegangen werden, jedoch wurden einige allgemein interessierende Zahlen bekannt. So beträgt der Aufbaubedarf an Oberbau, Bahnhöfen usw. im Direktionsbezirk etwa 100 Millionen DM.

Zu den mehrfachen Protesten gegen eine Führung des Eizugpaares E 594/95 Stuttgart-Freiburg (bisher über Reutlingen-Tübingen) über Böblingen wurde gesagt, daß der Weg über Tübingen einen Umweg von 35 Kilometer und eine Mehrzeit von 20-25 Minuten bedeute.

Aus Südwürttemberg

Ski sind nicht zugelassen. Am Ziel wartet auf alle - die schnellsten wie die langsamsten Läufer - ein dampfender Kessel mit den von der Stadtverwaltung gestifteten Knackwürstchen.

Preise für Zuchtschweine

Riedlingen. Der Februar-Abatzveranstaltung des Landesverbands der Schweinezüchter in Riedlingen am 11./12. Februar sind 123 Eber zugeführt worden, davon 88 des veredelten Land-schweins und 35 des schwäbisch-hällischen Schweins.

Wildernde Hunde rissen 24 Rehe

Wangen. Im Gebiet des Hegerings Wangen mit seinen acht Jagdbezirken sind in den letzten Wochen 24 Rehe von wildernden Hunden gerissen worden.

Aus Nordwürttemberg

Stuttgart für Bodenseewasser

Stuttgart. Die Vollversammlung des Stuttgarter Gemeinderats hat am Donnerstag einstimmig beschlossen, der Empfehlung des Ausschusses für die Technische Werke zuzustimmen und dem Zweckverband Bodenseewasserversorgung beizutreten.

Die Vertreter der an der Bodenseewasserversorgung interessierten Gemeinden und Wasserversorgungsgruppen waren auf einer Tagung in Reutlingen am 3. Februar übereingekommen, ihren Gemeinderäten und Gruppenversammlungen den Beitritt zu einem noch zu gründenden „Zweckverband Bodenseewasserversorgung“ zu empfehlen.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Fortdauer des milden Westwetters. Nur zeitweise auflockernd, vereinzelte leichte Regenfälle.

Der Straßenzustand am Freitag

Auf den Straßen von Südwürttemberg-Hohenzollern herrscht größtenteils Schneematsch bzw. Glätte, tauend. Schnee- und eisfrei sind die Straßen Ebingen-Balingen und Hechingen-Tübingen-Reutlingen.

Schneebericht vom Freitag

Alb: Dreifaltigkeitsberg 95, naß, Ski möglich; Meßstetten 69, naß, Ski und Rodeln möglich; Ostmettingen 62, naß, Ski und Rodeln möglich; Lichtenstein-Trautfeiler 90, naß, Ski und Rodeln möglich; Schopfloch 30, naß, Ski und Rodeln möglich.

Allgäu: Isny 95, naß, möglich; Schwarzer Grat 160, naß, möglich; Großholzleute 81, naß, möglich; Staufener Haus 210, papp, gut; Schönblick 160, verh., sehr gut; Kempener Hütte 100, st, sehr gut; Oberjoch 140, verh., sehr gut; Hirschberg 120, alt, sehr gut; Fronzen 70, naß, gut; Hesselwang 80, alt, sehr gut; Hindelang 60, verh., sehr gut; Oberstdorf 80, papp, gut.

Börsen der Woche

STUTTGART. An der Stuttgarter Börse konnte in der Woche zum 28. 2. 1953 keine bemerkenswerte Geschäftsbelegung festgestellt werden. Das Kursniveau war daher allgemein nach unten gerichtet.

Landfrauen trafen sich in Stuttgart

Stuttgart. Der Landfrauenverband Baden-Württemberg hielt am Freitag im vollbesetzten Saal des Stuttgarter Furbachhauses einen Landfrauentag 1953 ab. Als Gäste nahmen Landwirtschaftsminister Friedrich Herrmann, Kultminister Dr. Gotthilf Schenkel und der Präsident des Bauernverbands Württemberg-Baden, Minister a. D. Heinrich Stoeß, teil.

Aus Südwürttemberg

Ski sind nicht zugelassen. Am Ziel wartet auf alle - die schnellsten wie die langsamsten Läufer - ein dampfender Kessel mit den von der Stadtverwaltung gestifteten Knackwürstchen.

Preise für Zuchtschweine

Riedlingen. Der Februar-Abatzveranstaltung des Landesverbands der Schweinezüchter in Riedlingen am 11./12. Februar sind 123 Eber zugeführt worden, davon 88 des veredelten Land-schweins und 35 des schwäbisch-hällischen Schweins.

Wildernde Hunde rissen 24 Rehe

Wangen. Im Gebiet des Hegerings Wangen mit seinen acht Jagdbezirken sind in den letzten Wochen 24 Rehe von wildernden Hunden gerissen worden.

Aus Nordwürttemberg

Stuttgart für Bodenseewasser

Stuttgart. Die Vollversammlung des Stuttgarter Gemeinderats hat am Donnerstag einstimmig beschlossen, der Empfehlung des Ausschusses für die Technische Werke zuzustimmen und dem Zweckverband Bodenseewasserversorgung beizutreten.

Die Vertreter der an der Bodenseewasserversorgung interessierten Gemeinden und Wasserversorgungsgruppen waren auf einer Tagung in Reutlingen am 3. Februar übereingekommen, ihren Gemeinderäten und Gruppenversammlungen den Beitritt zu einem noch zu gründenden „Zweckverband Bodenseewasserversorgung“ zu empfehlen.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Fortdauer des milden Westwetters. Nur zeitweise auflockernd, vereinzelte leichte Regenfälle.

Der Straßenzustand am Freitag

Auf den Straßen von Südwürttemberg-Hohenzollern herrscht größtenteils Schneematsch bzw. Glätte, tauend. Schnee- und eisfrei sind die Straßen Ebingen-Balingen und Hechingen-Tübingen-Reutlingen.

Schneebericht vom Freitag

Alb: Dreifaltigkeitsberg 95, naß, Ski möglich; Meßstetten 69, naß, Ski und Rodeln möglich; Ostmettingen 62, naß, Ski und Rodeln möglich; Lichtenstein-Trautfeiler 90, naß, Ski und Rodeln möglich; Schopfloch 30, naß, Ski und Rodeln möglich.

Allgäu: Isny 95, naß, möglich; Schwarzer Grat 160, naß, möglich; Großholzleute 81, naß, möglich; Staufener Haus 210, papp, gut; Schönblick 160, verh., sehr gut; Kempener Hütte 100, st, sehr gut; Oberjoch 140, verh., sehr gut; Hirschberg 120, alt, sehr gut; Fronzen 70, naß, gut; Hesselwang 80, alt, sehr gut; Hindelang 60, verh., sehr gut; Oberstdorf 80, papp, gut.

Börsen der Woche

STUTTGART. An der Stuttgarter Börse konnte in der Woche zum 28. 2. 1953 keine bemerkenswerte Geschäftsbelegung festgestellt werden. Das Kursniveau war daher allgemein nach unten gerichtet.



Kali wichtig! Kali richtig!

Ein kluger Mann denkt an das Ende Und rührt beizeiten seine Hände: Er fährt mit Trecker und Gespann sich jetzt schon Kali-Dünger ran!

\* Versandleistung an die deutsche Landwirtschaft am 20.2.53 = 950 Waggons



## Quellen im Kentheimer Tal werden gefaßt

Aus der letzten Sitzung des Calwer Gemeinderats — Bericht über die Schlußbesprechung zur Gemeindevisitation

In Beantwortung einer Presseanfrage gab Stadtamtmann Schick in der Sitzung des Calwer Gemeinderates vom vergangenen Donnerstag einen Bericht über die am Freitag letzter Woche von Landrat Geißler abgehaltene Schlußbesprechung zu der im Dezember 1952 und Januar d. J. vorgenommenen Gemeindevisitation. Die Besichtigung habe ein in jeder Beziehung gutes Ergebnis gehabt; man könne die Stadt zu den in den letzten Jahren gezeigten Leistungen nur beglückwünschen. Die innere und äußere Verwaltung dürfe als beispielgebend betrachtet werden. Von Landrat Geißler sei bei dieser Gelegenheit die Notwendigkeit der Anlegung einer Schwemmkanalisation und einer Kläranlage herausgestellt worden. Ein Plan hierfür habe bereits vor dem Krieg bestanden, doch hätten die damaligen Zeitumstände seine Verwirklichung verhindert. Nunmehr scheine die Inangriffnahme dringend geboten, was um so eher möglich sein sollte, als der Staat einen Kostenbeitrag von 90 Prozent leiste. Der Landrat habe sich ferner mit dem „Waldhorn“-Projekt befaßt und den Kauf des Hotels durch die Stadt gutgeheißen, andererseits aber seine Bedenken gegenüber dem weiteren Vorhaben des Saalbauwerks geäußert. Wenn auch nicht verkannt werden solle, daß die Kreisstadt einen Festsaal benötige, so sei doch zu erwägen, ob dies gerade in solcher Form und an dieser verkehrsreichen Stelle geschehen müsse.

Im weiteren Verlauf der Besprechung, bei der sich die Gemeinderäte von allem zur gegebenen Anregung über die Kanalisation und Kläranlage äußerten, dankte Bgm. Seebor dem Landrat für die bisher der Stadt zuteil gewordene Unterstützung durch das Landratsamt und nahm dann seinerseits Stellung zum Problem der Abwasserreinigung. Der seinerzeit aufgestellte Plan könne insofern nicht zur Grundlage genommen werden, als er von falschen Voraussetzungen ausgehe. Man habe zwar mit der Durchführung der Kanalisation bereits begonnen, doch sei es bei dem schlechten Zustand des Wasserleitungsnetzes erforderlich, zusammen mit der Kanalisation auch die Erneuerung der Wasserrohre vorzunehmen, was nur im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadtwerke geschehen könne. Zum Saalbauvorhaben sei schließlich zu bemerken, daß die Saalbewirtschaftung an einen Hotelbetrieb angehängt werden müsse, um eine größtmögliche Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Als Vertreter der Abt. Straßen- und Wasserbau des Innenministeriums sprach noch Bau rat Hofmann, der die Notwendigkeit des Kanalisations- und Kläranlagenprojektes mit dem Hinweis auf die zunehmende Verschmutzung der Wasserläufe begründete und für die baldige Errichtung einer biologischen Kläranlage eintrat.

### Vergebung von Bauarbeiten

Für die Muster- und Versuchsschule auf dem Wimberg wurden verschiedene Bauarbeiten vergeben. Auf Grund der eingereichten Angebote wurden folgende Zuschläge erteilt: Heizung und sanitäre Installationen: Fa. Wackenhuth (Calw), Einrichtung des Schulfunks: Siemens & Halske (Stuttgart), Uhren- und Signalanlage: Fa. Im. Perrot (Calw). Die ebenfalls ausgeschriebene Verletzung des Lagerschuppens vom Teuchelweg nach dem Bauhofgebäude wurde dem Zimmergeschäft Nelke & Sohn übertragen.

### Wasserversorgung wird ausgebaut

Nachdem im Kentheimer Tal 3 ergiebige Brunnen mit einer Gesamtschüttung von 18 bis 20 Sekundenlitern erbohrt worden sind, müssen die Quellen gefaßt und das Wasser einer Filteranlage zugeleitet werden, die es von seinem Eisen- und Manganhalt befreit. Der von Stadtbaumeister Haas erläuterte Plan sieht vor, die neue

Leitung von den Quellen an zwischen Kentheimer Kirche und der dortigen Scheune und unter der Bundesstraße hindurch auf die andere Seite und zum bestehenden Pumpwerk zu führen. Hier soll in einem Ausbau eine aus 3 Kesseln bestehende Filteranlage eingerichtet werden, von der das Wasser bis zum Steinbruch Teuchelweg u. schließlich zum Hochbehälter Waldcafé gefördert wird. Dieser Plan, der Gesamtkosten von etwa 100 000 DM veranschaulicht, wurde im Prinzip

## Das Kollegium beschloß und nahm zur Kenntnis

Der Vorsitzende gab einen Erlaß des Innenministeriums über die Gewährung von Zuschüssen aus dem kommunalen Ausgleichsstock und zu den persönlichen Schullasten bekannt. — Das Kultusministerium hat die von der Stadt beantragte Umwandlung einer außerplanmäßigen in eine planmäßige Lehrstelle an der Mittelschule genehmigt. Damit verfügt die Schule jetzt über 3 planmäßige und 2 außerplanmäßige wissenschaftliche Lehrstellen. — Der Verkaufspreis für 1 cbm Schlacke wird von 4 auf 6 DM erhöht. — Einem Gesuch des Hausbesitzers H. Bullinger entsprechend, wird diesem eine bei seinem Gebäude an der Hengstetter Steige gelegene städt. Parzelle von rund 1 a Größe zum Preis von 300 DM verkauft. — Zur Errichtung von Wohnhäusern erhalten die Bauinteressenten Steuerberater Lejher und Küfer Köhn auf dem Wimberg Bauplätze zum üblichen Quadratmeterpreis von 0,80 DM. — Die Straßenbeleuchtung an der Staffel beim Amtsgericht soll verbessert und in der Ostlandstraße auf dem Wimberg (beim Gebäude Konsumgenossenschaft) eine weitere Straßenlampe an-

gebracht werden. — Dem Krankenpflegeverein Alzenberg wird wie im Vorjahr ein Jahresbeitrag von 100 DM gewährt. — Die Fa. Christ. Lud. Wagner erhält in stets widerruflicher Weise die Genehmigung, den Weg von ihrem Fabrikhof über das Ausfüllgelände zur Lederstraße als Ausfahrt für Kraftfahrzeuge zu benutzen; dies jedoch mit der Maßgabe, daß den Fahrzeugen ein Einweiser vorausgeht. — Zur Unterbringung von Heizmaterial wird an der Stadthalle ein Holzkohlenschuppen angebaut. — Für die Stadtkapelle wird aus Privatbesitz ein Flügelhorn zum Preis von 120 DM erworben. — Das Landesamt für Denkmalpflege hat als Zuschuß für den Aufbau des Heimatmuseums und den Erwerb des Hirsauer Tafelbildes einen Beitrag von 700 DM gewährt. — In einem Schreiben dankt die Ortsgruppe Calw des Schwarzwaldvereins für die Ueberlassung von 15 Doppel-Luftschutzbetten zur Ausstattung der Jugend-Uebernachtungsräume im Wanderheim Zavelstein. — Dem MSC. Calw wird die Gebühr für die Benutzung der Stadthalle am Rosenmontag erlassen.

## Im Grünland stecken noch Ertragsreserven

Generalversammlung des Vereins der ehemaligen Landwirtschaftsschüler und -schülerinnen

Die Jungbauern und Jungbäuerinnen, die sich vor kürzerer oder längerer Zeit in der Landwirtschaftsschule Calw das theoretische Rüstzeug für ihren Beruf erworben haben, fanden sich am Donnerstag im Saalbau Weiss zu ihrer Generalversammlung ein. Der gemeinsamen Veranstaltung am Nachmittag ging eine in den Vormittagsstunden durchgeführtes Treffen der ehemaligen Landwirtschaftsschülerinnen voraus, das von Landwirtschaftsrat Pfetsch (Calw) mit Begrüßungsworten eröffnet wurde. Nachdem die Leiterin der weiblichen Abteilung Fr. Bombe den Geschäftsbericht gegeben hatte, sprach Fr. Kaiser von der Landesweberschule Haigerloch über Geschmacksbildung und veranschaulichte ihre Darlegungen durch Vorführung von Arbeitskleidung, Stilleidern, Kostümen, Mänteln und Festkleidern. Ueber die Aufgaben des Landjugendberatungsdienstes berichtete Fr. Böck von der eben genannten Abteilung und erläuterte an Hand von Lichtbildern die verschiedenen Maßnahmen zur Aktivierung und fachlichen Förderung der Landjugend. Bei den Neuwahlen wurden die Geschäftsführerin, Fr. Bombe, und die Vorsitzende in ihren Ämtern bestätigt.

Bei der gemeinsamen Nachmittagsveranstaltung konnte der Kreisobmann für die Landwirtschaft, Bgm. und MdL Mast (Sommerhardt) neben einer stattlichen Anzahl von „Ehemaligen“ verschiedene Ehrengäste und die beiden Referenten des Tages willkommen heißen. Dem von Landwirtschaftsrat Pfetsch gegebenen Kasernenbericht, war u. a. zu entnehmen, daß der Verein gegenwärtig 150 Mitglieder zählt und daß zur fachlichen Weiterbildung verschiedene Veranstaltungen durchgeführt wurden. Die im Anschluß an den von Kassier Schöniger erstatteten Kasernenbericht vorgenommenen Neuwahlen ergaben keine wesentlichen Veränderungen; für das auf eigenen Wunsch ausscheidende Ausschußmitglied

Karl Gommel (Stammheim) wurde Paul Blatch (ebenfalls Stammheim) gewählt.

In einem ausführlichen Referat über richtigen Futterbau wies Reg.-Rat Dr. Brünner (Aulendorf) auf die noch ungehobenen Reserven im Grünland hin, die es zur Bildung des unerlässlichen Futtermittels zu erschließen gelte. Um dies zu erreichen, müsse das Grünland besser gedüngt und besser genutzt werden, ohne daß dabei aber Mehrarbeit entstehen dürfe. Der Redner gab hierzu eine Reihe von Einzelratschlägen, die vor allem die sachgemäße Verwendung von Jauche, Stallmist, Kompost und Kunstdünger betrafen. Besonderen Nachdruck legte Dr. Brünner auf die Feststellung, daß spätes Mähen die Qualität des Heues wesentlich beeinträchtigt. Schaubilder über den Nähr- und Mineralstoffgehalt von 800 untersuchten Heuproben gaben klar zu erkennen, daß der Eiweiß-, Phosphorsäure- und Kaligehalt um so mehr absinkt, je später geschnitten wird, daß dagegen der Kaligehalt davon nicht beeinträchtigt wird, während andererseits der Rohfaseranteil steigt, wodurch die Verdaulichkeit des Futters sich verschlechtert. Des weiteren betonte der Referent, daß der Nährstoffwert um so geringer werde, je höher der Grauanteil sei; jede gute Wiese müsse daher einen gewissen Bestand an Klee und Kräutern aufweisen. Weitere Betrachtungen galten der Futtertrocknung, der Silierung und schließlich noch dem Ackerfütterbau.

In der folgenden Aussprache beantwortete der Referent einige Anfragen seiner interessierten Zuhörer und erteilte weiteren fachkundigen Rat. Die anschließende Preisverteilung für die Sieger bei den in Stammheim und Neubulach durchgeführten Rinderbeurteilungswettbewerben leitete über zu der Vorführung von 2 AID-Lehrfilmen über Milchviehfütterung im Winter und Kälberaufzucht, die eine wertvolle Ergänzung der vorangegangenen Ausführungen darstellten.

## Im Spiegel von Calw

### Wir gratulieren

In der kommenden Woche darf eine besonders stattliche Zahl von betagten Calwer Bürgerinnen und Bürgern ihren Geburtstag feiern: Morgen Maria Dussler, Lederstraße 4 (86 Jahre); am Montag Anna Barbara Widmann, Biergasse 3 (76 J.), Martin Bentschler, Alzenberg (74 J.), Mimma Schöber, Inselgasse 33 (73 J.), Emma Steinmetz, Alzenberg (72 J.), Anna Cichy, Stuttgarter Straße 46 (71 J.) und Gotthold Herrmann, Schloßwiesenweg 2 (70 J.); am Dienstag Karl Stüber, Biergasse 9 (63 J.), Marie Großmann, Welsbergweg 30 (61 J.), Sofie Sattler, Marktplatz 8 (79 J.) und Anna Köpf, Stuttgarter Straße 45 (72 J.); am Mittwoch Marie Bertsch, Alzenberg (77 J.), Eduard Lässig, Hengstetter Steige 27 (77 J.) und Christian Wolpert, Steinrinnoweg 8 (75 J.); am Donnerstag Maria Blankenhorn, Lederstraße 4 (79 J.) und Wally Haas, Marktplatz 8 (76 J.); am Freitag Georg Ehnia, Altbürger Straße 25 (71 J.); am Samstag Elisabeth Pauly, Wimberg (76 J.) und Christian Stühle, Lederstraße 33 (73 J.). — Wir gratulieren allen Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, unbeschwerten Lebensabend.

### Morgen Segelflugzeug-Ausstellung

Wir erinnern unsere Leser daran, daß der Flugsportverein Wildberg-Calw morgen ab 10.30 Uhr in der Turnhalle auf dem Brühl eine Segelflugzeugausstellung veranstaltet, in der ein freitragender Mitteldecker von 18 Metern Spannweite gezeigt wird. Der Eintritt ist frei.

### Delegiertenversammlung des Heimkehrerverbands

Die nach den Satzungen des VdH. vorgesehene diesjährige Kreisdelegiertenversammlung findet am Sonntag, den 8. März, um 15 Uhr in Wildberg im Gasthaus „Zum Rosenhügel“ statt. Außer der Neuwahl des Kreisvorstandes ist die Wahl von Delegierten für die Landesdelegiertenversammlung vorgesehen. Der Kreisverband des VdH. bittet alle Kameraden, die für diese Tagung von den Ortsverbänden gewählt worden sind, um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Für den Ortsverband Calw wird besonders darauf hingewiesen, daß die heute im Gasthaus zum „Bürgerstübli“ in Calw stattfindende

Fernsprech-Nr. des „Calwer Tagblatt“ 735

Nach Geschäftsschluß 734

Mitgliederversammlung neben anderen wichtigen Fragen für die Festlegung der Teilnehmer an der Kreisdelegiertenversammlung vorgesehen ist. Um vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder wird deshalb gebeten.

### Zusammenkunft der Teilnehmer am Dt. Turnfest

Diejenigen Mitglieder des Turnvereins Calw, die am Deutschen Turnfest in Hamburg teilnehmen werden, treffen sich am Montag nächster Woche um 30 Uhr bei Theo Frank, Biergasse. Der Festbeitrag ist an diesem Abend zu entrichten.

### Fastenopfersammlung des Caritasverbandes

Die Kreischaritasstelle Horb bittet uns um Veröffentlichung folgenden Hinweises: Der Caritasverband der Diözese Rottenburg führt in der Zeit vom 1. bis 7. März die Fastenopfer-Sammlung durch. Die Brüder in der Ostzone, die Notleidenden in unserer Diözese, die Kranken, die Alten, sie alle warten auf unsere Hilfe. Helft mit durch eure Spende in Kleidung, Bettzeug, Wäsche (besonders Kinderwäsche), Lebensmitteln oder Geld. „Was du dem Nächsten tust, das hast du Gott getan.“

## Eine wichtige Mitteilung für unsere Kunden!

Erfreulicherweise sind unsere Verkaufslager von dem Brand nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Auswahl ist daher in allen Abteilungen wie immer großzügig und umfassend, so daß der Brandschaden für unsere Kunden überhaupt nicht in Erscheinung tritt. Von dem Feuer- und Wasserschaden wurde ja nur ein Teil unserer Reservelager in den Kellerräumen betroffen.

Noch während des Brandes erhielten wir von unseren Lieferanten die telefonische Zusage, uns durch bevorzugte Warenlieferung bei der kurzfristigen Auffüllung unserer Reservelager behilflich zu sein!

Unsere Leistungsfähigkeit, auf die sich unser Ruf gründet, bleibt unverändert, zumal der Schaden durch Versicherungen gedeckt ist.

Der Feuerwehr und der Firma Bosch sagen wir für ihren vorbildlichen Einsatz unseren herzlichsten Dank.

Stuttgart, den 21. Februar 1953.

E. BREUNINGER  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
- Geschäftsleitung -

*Heinz Breuninger*  
(Heinz Breuninger)











AUS DEM HEIMATGEBIET

Das Standesamt Calw meldet

In der Zeit vom 18. bis 20. Februar wurden folgende Personenstandsfälle verzeichnet:

**Geburten:** Marta, T. d. Arbeiters Friedrich Visel, Holzbrunn; Charlotte, T. d. Fabrikarbeiters Georg Wentsch, Oberkollbach; Elisabeth Frida, T. d. Hilfsarbeiters David Niethammer, Holzbrunn; Dorothee Erika, T. d. Portiers Willi Rau, Calw, Bischofstraße 7; Margarita, T. d. Maurers Ernst Strinz, Stammheim.

**Eheschließungen:** Keine.

**Sterbefälle:** Maria Schwenker, geb. Dürr, Rentnerin, Calw, Metzgergasse 15, 78 J.; Karl Mayer, Eichmeister i. R., Calw, Im Zwinger 5, 76 J.; Andreas Rothfuß, Rentner, Calw, Uhlendstr. 13, 81 J.; Lina Wochele, geb. Balz, Hausfrau, Calw, Lederstraße 33, 74 J.; Berta Amalie Luise Haßfurter, geb. Walz, Hausfrau, Unterreichenbach, 71 J.; Rosa Oppold, geb. Böhm, Hausfrau, Calw, Stuttgarter Straße 4, 81 J.; Marie Stanger, geb. Kusterer, Hausfrau, Monakam, 69 J.

Hirsau baut eine Sauna

Hirsau. Nach längeren vorhergegangenen Beratungen faßte der Hirsauer Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Beschluß, eine Badeanstalt mit Sauna zu erstellen. Ein geeignetes Gelände für

den 11 x 17,50 m großen Neubau steht im Kurpark links des Eingangs vom Rathausplatz zur Verfügung. Neben 5 Wannenbädern, Brausen und der modernen Sauna wird die Badeanstalt Massage- und Ankleideräume sowie eine Eingangshalle erhalten. Letztere dient zugleich der im vergangenen Jahr eingeführten Heilwasserabgabe.

Maurermeister Karl Bechtold †

Stammheim. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung des Ortes und der Umgebung wurde hier der im Alter von nahezu 70 Jahren verstorbene Maurermeister Karl Bechtold zu Grabe getragen. Um ihn trauern neben der Witwe drei Söhne, eine Tochter und einige Enkel. Im Jahre 1945 verlor der Verstorbene bei der großen Brandkatastrophe Haus und Habe, jedoch erbaute er sich vor drei Jahren wieder ein eigenes Heim, das er leider nur kurze Zeit bewohnen durfte. Seine Berufskollegen trugen ihn zu Grabe; Nachrufe und Kränze widmeten ihm seine Altersgenossen und -genossinnen sowie die Maurerinnung Calw.

Goldene Hochzeit

Unterreichenbach. Morgen feiert das Ehepaar Ernst Hunkle und Frau Lina, geb. Fuchs, das Fest der Goldenen Hochzeit. Die als tüchtige Geschäftsleute in weiten Kreisen bekannten Ehe-

leute erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. 30 Jahre lang betrieb Frau Hunkle einen Milchhandel und manche Pforzheimer Hausfrau erinnert sich heute noch an die „Unterreichenbacher Milchfrau“, die Tag für Tag viele Familien mit Milch versorgte. Auch heute noch sind beide Eheleute sehr rüstig und regsam. Während der Ehemann die Landwirtschaft versieht, betreibt seine Frau neben ihrem Haushalt ein Lebensmittelgeschäft. Dem Jubelpaar zum Ehrentag die herzlichsten Glückwünsche und für die Zukunft alles Gute.

Gottesdienst-Ordnung

**Evangelische Gottesdienste in Calw**  
 Invokavit, Landesbotstag, 22. Februar (Turnlied: Allein zu dir, Herr Jesu Christ... Gsh. 299) (Opfer für Ev. Studienhilfe in Württemberg und für Notstände in der Ev. Kirche der Ostzone): 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche (Esche), anschließend Feier des Heiligen Abendmahls; 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Pfeiderer); 11 Uhr Christenlehre (Töchter); 11 Uhr Kindergottesdienst in Kirche und Vereinshaus; 17 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus (Pfeiderer). — Dienstag, 24. Februar: 20 Uhr Wimberg-Bibelstunde. — Mittwoch, 25. Februar: 8 Uhr Schülertagesdienst; 20 Uhr Männerkreis und Frauenkreis. — Donnerstag, 26. Februar: 20 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

Erster Fastensonntag, 22. Februar: 7.30 Uhr Frühgottesdienst, anstl. Christenlehre; 9.15 Uhr Gottesdienst in Hirsau; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst; 10.45 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell; 14 Uhr Nachmittagsandacht. — **Werktagsgottesdienste:** in Calw: Montag, Dienstag, Freitag je 7 Uhr, Mittwoch 7.45 Uhr, Donnerstag 6.15 Uhr, Samstag 7.30 Uhr. In Hirsau: Jeden Tag um 7 Uhr. — Mittwoch: 7.45 Schülertagesdienst. — Donnerstag: 6.15 Uhr Jugendgottesdienst. Freitag: 18 Uhr Fastenandacht.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der ZUBAN-Zigarettenfabrik München bei.

**Calwer Tagblatt**  
 Lokale Schriftleitung: Helmut Haaser  
 Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 23  
**Nagolder Anzeiger**  
 Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold  
 Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 3  
**Schwarzwald Echo**  
 Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
 Dieter Lank, Altensteig  
 Verlag Paul Adolf, in der Südwest-Pressen GmbH.  
 Gemeinschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger  
 Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw  
 Monatl. Bezugspreis: 3,80 DM zuz. 46 Pfg. Trägerlohn

Calw, 19. Februar 1953  
 Unser herzenzuges Mutterle und liebste Oma  
**Frau Rosa Oppold geb. Böhm**  
 Zugführerwitwe  
 wurde unerwartet rasch aus unserer Mitte gerissen. Sie starb wohl vorbereitet im 82. Lebensjahr.  
 Im tiefsten Leide:  
 Centa Eidling geb. Oppold mit Familie, Villingen  
 Rosel Hiller geb. Oppold mit Familie, Calw  
 Mathilde von Samson geb. Oppold m. Gatte, Pfronten  
 Anne Hlaninger geb. Oppold mit Familie, Freiburg  
 Hans Oppold mit Familie, Oberndorf  
 und 12 Enkelkinder  
 Beerdigung Montag mittag 1/2 2 Uhr

*Sinds die Haare geh zu „Odermatt“*  
**Voll wird Ihr Haar**  
 wenn es regelmäßig mit DIPLOMA-Haar-Extrakt gepflegt wird. Schuppen, Haarausfall werden beseitigt, dünnes Haar gekräftigt, neuer Haarwuchs gefördert. Diplomatenschein bewährt, hilft wirklich!  
 Best. erhältl.: Salon Odermatt, Calw  
 Salon Kobler, Calw

**Turnverein Calw**  
 v. 1888 e. V.  
 Zusammenkunft der Teilnehmer für das **Deutsche Turnfest in Hamburg**  
 Montag, den 23. Febr. 1953, 20 Uhr bei Theo Frank, Biergasse.  
 Der Festbeitrag ist an diesem Abend zu entrichten.  
 Der Turnrat.

**HÖRGERÄTE-**  
**Kauf ist Vertrauenssache!**  
 Jetzt ist es Zeit, die anerkannt. Miniaturhörgeräte BETA und DELTA oder AKUSTIK-Supergnom anzuschaffen. Sondervorführung am 23. Febr. in Calw, Gasthof Kolders Bürgerstube von 14 bis 18 Uhr Teilzahlung, Krankenkassenzuschuß, Hausbesuch. Prospekte von **Deutsche Akustik, Berlin-Halensee, Damaschkestr. 4** Bez.-Vertr.: Stuttgart, Reinsburgstraße 48 c

**Betkouch ab 149.-**  
 Länge 160 bis 200 cm  
 Anzahlung DM 40.-, Wochenrate DM 8.-  
**Stuttgarter Polstermöbelhaus**  
 Stuttgarter, Robertstraße 71  
 Heilbronn, Gerzenstraße 37

**Volkstheater Calw**  
 Freitag bis Sonntag der neue Zirkus-Revue-Film: **„Königin der Arena“**  
 mit Mario Litto, Camilla Horn, Grethe Weiser, Hans Söhnker, Paul Kemp.  
 Jugendtreff!  
 Samstag 12.00 Uhr der große Romanerfolg: **„Denn sie sollen getröstet werden“**

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen  
**Fritz Schneider**  
**Hedwig Schneider**  
 geb. Böttlinger  
 Bad Liebenzell    Konthelm  
 21. Februar 1953  
 Kirchgang 14 Uhr in Konthelm

Für 14-jährigen Jungen in Calw oder nähr. Umgebung gute **Pflegestelle** über den Sommer gesucht.  
 Reinh. Nothacker, Calw-Alzenberg Haus Nr. 91.

Suche für 2 bis 3 Stunden täglich, eventuell auch länger, zuverlässige, saubere **Haushalthilfe**  
 in 3-Erwaschenen-Haushalt. Angeh. unter C 43 an das Calwer Tagblatt.

Neuwertige **STUTZ-Flügel** günstig im Preis  
**LIPP & Sohn, Stuttgart**  
 Schillerstr. 6 - Tel. 97 999  
 Filiale Calw, Badstraße 12

Jüngerer **Kraftfahrzeug-Mechaniker**  
 zur Reparatur v. Motorrädern, NSU, DKW, Horex und anderen Fabrikaten, in Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht.  
 Chr. Wildmaier, Kraftfahrzeuge Calw, Bischofstr. 2, Telefon 366.

Tüchtiger **Malergehilfe**  
 für sofort in Dauerstellung gesucht.  
**Wilhelm Koch**  
 Malermeister  
 Korntal, Ditzinger Str. 48  
 Telefon Stuttgart 82732

Nicht möbliertes aber möglichst helles **Zimmer**  
 zum 1. April 1953 gesucht.  
 Vereingete Deckenfabriken Calw A.-G., Calw.

**R. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw**  
 Postkarten  
 Briefbogen  
 Rundschreiben  
 Rechnungen  
 Prospekte  
 Aufträge werden auch Lederstraße 23 (Geschäftsstelle) angenommen.

Stammheim, 20. Februar 1953  
**TODESANZEIGE und DANKSAGUNG**  
 Mein Heber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Karl Bechtold**  
 Maurermeister  
 ist nach schwerem Leiden in die Ewigkeit abberufen worden.  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Keidel für die trostreichen Worte, den Schwestern vom Kreiskrankenhaus und der Gemeindegemeinschaft für die aufopfernde, liebevolle Pflege, dem Liederkranz und dem Musikverein für ihre erhebenden Weisen, den Herren Ehrenträgern, den Altersgenossen und der Maurer-Innung Calw, ebenso für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie all denen, die ihn zur letzten Ruhe begleitet haben.  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

Hirsau, 20. Februar 1953  
**DANKSAGUNG**  
 Für die uns aus Anlaß des Heimgangs unserer lieben Entschlafenen  
**Johanna Faas**  
 erwiesene Anteilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers und die Kranzniederlegung der Schulkameraden bitten wir, unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen zu wollen.  
**Familie Sattler**

Würzbach/Möttlingen, 18. Februar 1953  
**DANKSAGUNG**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die ich beim Heimgang meines lieben Gatten  
**Gotthilf Ehninger**  
 Pfarrer i. R.  
 erfahren durfte, danke ich auf diesem Wege herzlich  
**Gertrud Ehninger**

**Möbel und Polstermöbel**  
 erhalten Sie in **Wochenraten von DM 4,50** frei Haus anliefern. Bei größeren Raten Verkauf auch ohne Anzahlung. Katalog kostenlos durch **ROSSNER, Aulburg, Kreis Calw**

Gesunder, kräftiger Junge kann als **Schreinerlehrling** sofort oder später eintreten  
 Möbelwerkstätte u. Bauschreinerei **Haller, Merklingen Kr. Leonberg**

**Möbelwerkstätte**  
**Paul Niedhammer**  
 Calw, Bischofstraße 44, Fernsprecher 338  
 Innenausbau / Qualitätsmöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen  
 Vorübergehend **Ausstellung** Marktplatz 7

Zum sofortigen Eintritt werden einige jüngere **Kraftfahrer** gesucht, welche auf Dauerstellung reflektieren. Schlosser oder Mechaniker werden bevorzugt.  
**Mineralbrunnen A. G. Bad Teinach**

**Schuhe auf Teilzahlung!**  
 bei bequemen Wochenraten!  
 Auch zur Konfirmation im **Schuhgeschäft E. Deines**  
**Fil. Weil der Stadt, Bahnhofsgaststätte (Nebenzimmer)**

**Zuchtvieh-Absatzveranstaltung**  
 in **Heilbronn/Neckar**  
 (beim Hammelwasen)  
 Zum Verkauf kommen 100 Bullen - 25 weibliche Tiere  
 Garantie für Freisein von Tuberkulose. Sämtliche Tiere sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft.  
 Mittwoch, 18. Februar  
 Sonderkörnung der Bullen 11.00 Uhr  
 anschließend Prämierung der weibl. Tiere  
 Donnerstag, 19. Februar  
 Verkauf der Tiere 10.00 Uhr  
 Transportmöglichkeiten (Frachtermöglichkeit) nach allen Richtungen  
**Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband Schwäbisch Hall**  
 Fleckviehzuchtverband des Württ. Unterlandes Ludwigsburg

**Eine Kuh**  
 mit dem zweiten 3 Wochen alten Kalb verkauft!  
**Gottlieb Koller, Simmozheim**

Eine polierte **Kommode**  
 zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle d. Calwer Tagblattes  
**Fritz Kusterer, Bieselsberg**

**Opal**  
  
**MEIN STRUMPF**  
 ERNÄHRLICH IM GUTEN FACHGESCHÄFT

**Zimmer**  
 möbliert oder leer, auf 1. April in Calw zu vermieten. Auskunft ert. d. Geschäftsstelle d. Calwer Tagblattes.

**Wir suchen**  
 auf 1. März gut möbliertes **Zimmer**  
**A.Oelschläger'sche Buchdruckerei**

Eine mit dem 2. Kalb 40 Wochen trüchtige **Kuh**  
 hat zu verkaufen  
**Fritz Kusterer, Bieselsberg**